

Vereinigung der Bürgerinitiativen Obervieland/Huckelriede für eine menschengerechte A 281

Anschrift:

Norbert Breeger
Kohlhöfenerweg 26
28277 Bremen
Tel.: 0421 / 8728908

Sprecher:

Norbert Breeger
Jens Körber
Internet: www.a281-menschengerecht.de
E-Mail: A281@arcor.de

An die Abgeordneten der Bremischen Bürgerschaft

Bremen, 10.10.2010

Offener Brief

*„Wenn man nicht macht was man als notwendig, wenn auch mit persönlichen Unannehmlichkeiten behaftet, erkannt hat, dann kann man irgendwann auch nicht mehr erkennen, was zu machen ist.“
Professor Horst-Eberhard Richter*

Für eine verkehrs- und menschengerechte A 281 - jetzt !! Gemeinsame Lösungen statt Parteitaktik !

Sehr geehrte Damen und Herren,

einige Reaktionen auf die Aussagen des Fraktionsvorsitzenden der GRÜNEN, Matthias Güldner, zur A 281 haben uns zu tiefst irritiert und geärgert. Das veranlasst uns zu diesem „Offenen Brief“.

Matthias Güldner hatte erklärt, mit den GRÜNEN werde es beim Bauabschnitt 2.2 keinen Monsterknoten vor Huckelriede und keine Querspange geben und er werde alles dafür tun, dass die letzten historischen Bauernhöfe an der Neuenlander Straße erhalten bleiben. Das sind richtige – wenn auch späte Einsichten.

Wir haben in den letzten Monaten mit allen Bürgerschaftsfraktionen gesprochen und fest gestellt, dass es einen breiten Konsens gibt, den Autobahnring A 281 schnell und verkehrs- und menschengerecht zu schließen und dabei überflüssige und die Anwohner belastende Provisorien möglichst gar nicht erst zu bauen, statt sie nach einigen Jahren wieder abzureißen. Das ist bei einer gemeinsamen Betrachtung und aufeinander abgestimmten Planung der Bauabschnitte 2.2 und 5 (Bundesstraße 6n) möglich. Zum Teil haben Sie dazu sogar entsprechende Parteitags- und -vorstandsbeschlüsse gefasst. Es gibt also keine gravierenden inhaltlichen Unterschiede.

Deshalb macht es uns nachdenklich, wenn auf die weitgehend konsensfähigen Aussagen der GRÜNEN öffentlich nur damit reagiert wird, es handele sich um vorgezogenen Wahlkampf oder sie seien unglaubwürdig. Wir erwarten von Ihnen allen als von den Bürgerinnen und Bürgern gewählten Abgeordneten, dass Sie in der Bürgerschaft gemeinsam an sachgerechten Lösungen arbeiten, statt das Jahrhundertprojekt A 281 und die Wohn- und Lebensqualität von Tausenden von Menschen im Bremer Süden zum Spielball parteitaktischer Überlegungen zu machen. Mit Ihrem einstimmigen Beschluss zum Bau der vierspurigen Rampe am Neuenlander Ring haben Sie bewiesen, dass das möglich ist.

Auch wir beobachten im übrigen genau, welche politischen Kräfte sich tatsächlich konstruktiv mit den Planungen zur A 281 und den Bürgerinteressen auseinandersetzen und wo lediglich versucht wird, mit plakativen Äußerungen und Formelkompromissen zu befrieden. Das werden wir und die Wählerinnen und Wähler im Bremer Süden bei den kommenden Bürgerschafts- und Beiratswahlen angemessen würdigen.

Wir bitten Sie: Führen Sie Ihre politischen Auseinandersetzungen und auch den kommenden Wahlkampf als Wettstreit um die vernünftigsten und nachhaltigsten Lösungen, auch und gerade bei der A 281. Lassen Sie sich nicht zu Erfüllungsgehilfen der Exekutive und der Planer sowie mächtiger Einzelinteressen degradieren. Erfüllen Sie Ihren von den Wählern erteilten Auftrag, Politik aktiv im Interesse Bremens und seiner Bürgerinnen und Bürger zu gestalten. Verstecken Sie sich bitte auch nicht hinter dem kommenden Beschluss des Bundesverwaltungsgerichtes zur A 281, denn dort wird nur die formale Rechtmäßigkeit des Planungsverfahrens überprüft. Die politische Verantwortung für den nachhaltigen Nutzen und Schaden durch die A 281 liegt beim Bundesverkehrsministerium und bei Senat und Bürgerschaft in Bremen.

Norbert Breeger
Sprecher

Jens Körber
Sprecher